

Sicherheitsanalysen – Antworten sächsischer Bürgerinnen und Bürger zum Sicherheitsgefühl

und daraus resultierende Aufgaben für die
kommunale Prävention

Landespräventionstag Sachsen 18./19. November 2024, Leip

Hintergrund

- Kriminalitätsbelastung steigt mit der Gemeindegröße an
 - Verhältnis 1:3 HZ: < 20.000 EW - 500.000 EW
- Zum Konzept von Sicherheitsmentalitäten
 - Soziale Konstruktion von Unsicherheit = auf örtliche, Personen oder soziale Gruppen bezogene Unsicherheit
 - Kommunitäre Identität = Wir-Gefühl in der Wohngegend, Möglichkeit kollektiver Aktionen
 - Ausmaß des Polizierens /

Hintergrund

Sicherheitsmentalitäten im Stadt-Land-Verhältnis¹

Thesen

- Unsicherheitswahrnehmungen der kleinstädtischen und ländlichen Bevölkerung fallen wesentlich schwächer aus
- Großstadt als Ort der Unsicherheit oder Kriminalität vs. ländliche Räume und Kleinstädte: "hier ist es sicher" (informelle Sozialkontrolle und sozialer Zusammenhalt)
- Beeinflusst sicherheitsbezogene Wahrnehmungen, Meinungen und Handeln (Ergreifen von Schutzmaßnahmen, den Meinungen zur Kriminalitätskontrolle oder in den Erwartungen an die Sicherheitsinstitutionen)

¹ Nina Oelkers: Sicherheit im ländlichen Raum:
<https://www.bpb.de/themen/innere-sicherheit/dossier-innere-sicherheit/207263/sicherheit-im-laendlichen-raum/>

Datengrundlage

- ASSKomm Sicherheitsanalysen
- 9.853 Fragebögen
- 27 Kommunen
- 64 Fragen / 16 Seiten Fragebogen
- Ausgewählte Fragen ausgewertet
- Differenziert nach Größe der Kommune

ASSKomm-Strategie



© LPR



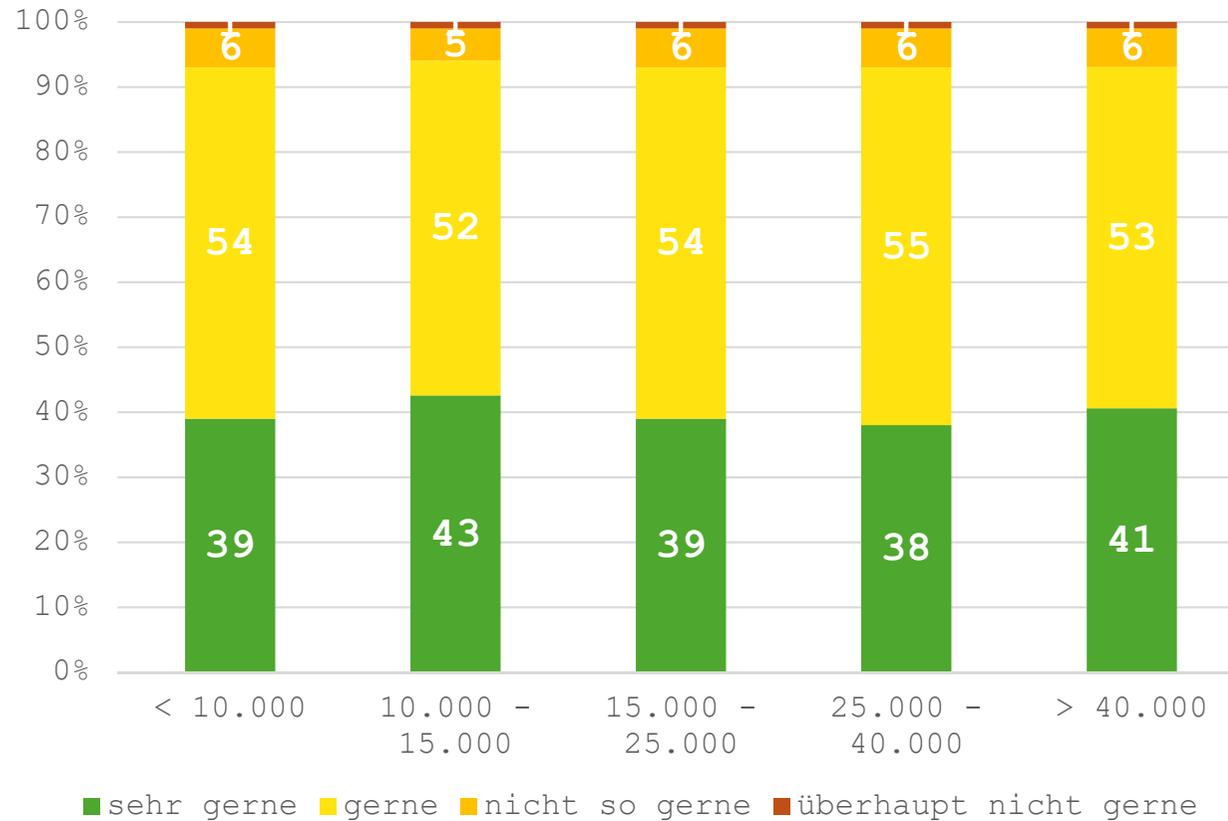
Leitfragen einer Auswertung von Sicherheitsanalysen in sächsischen Kommunen

Lassen sich Sicherheitsmentalitäten in Abhängigkeit von den Gemeindegrößen in Bezug auf folgende Dimensionen unterscheiden?

- (Un-)Sicherheitswahrnehmungen
 - Orte, Gegebenheiten, Personen(-gruppen), Delikte, Probleme
- Zufriedenheit in der Kommune, Nachbarschaftliche Beziehungen / Zusammenhalt
- Wahrnehmung und Zufriedenheit mit Polizei, Kommune, Ordnungsdienst

Wohnzufriedenheit / Lebensqualität

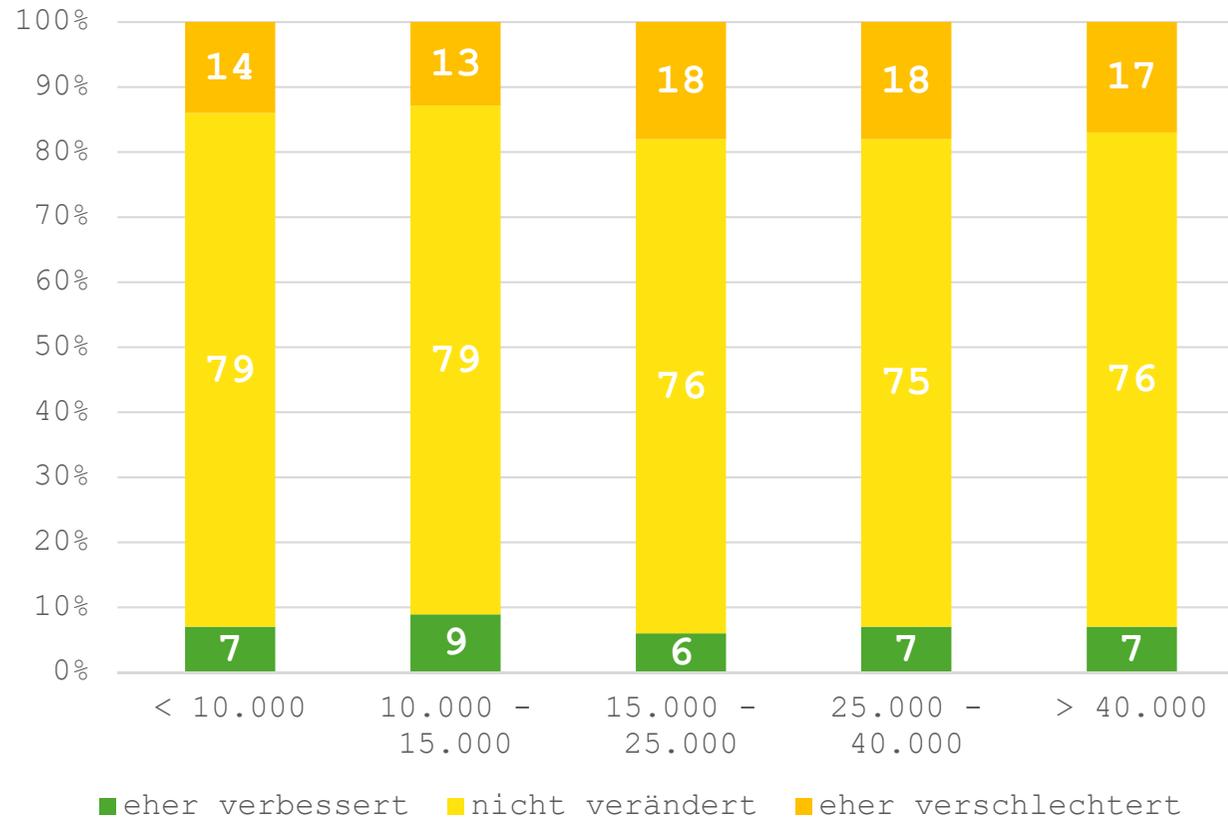
Wie gerne wohnen Sie in Ihrem Ort?



- Die allgemeine Wohnzufriedenheit ist bei nahezu allen Befragten (sehr) hoch.
 - Ungeachtet der Gemeindegröße

Wohnzufriedenheit / Lebensqualität

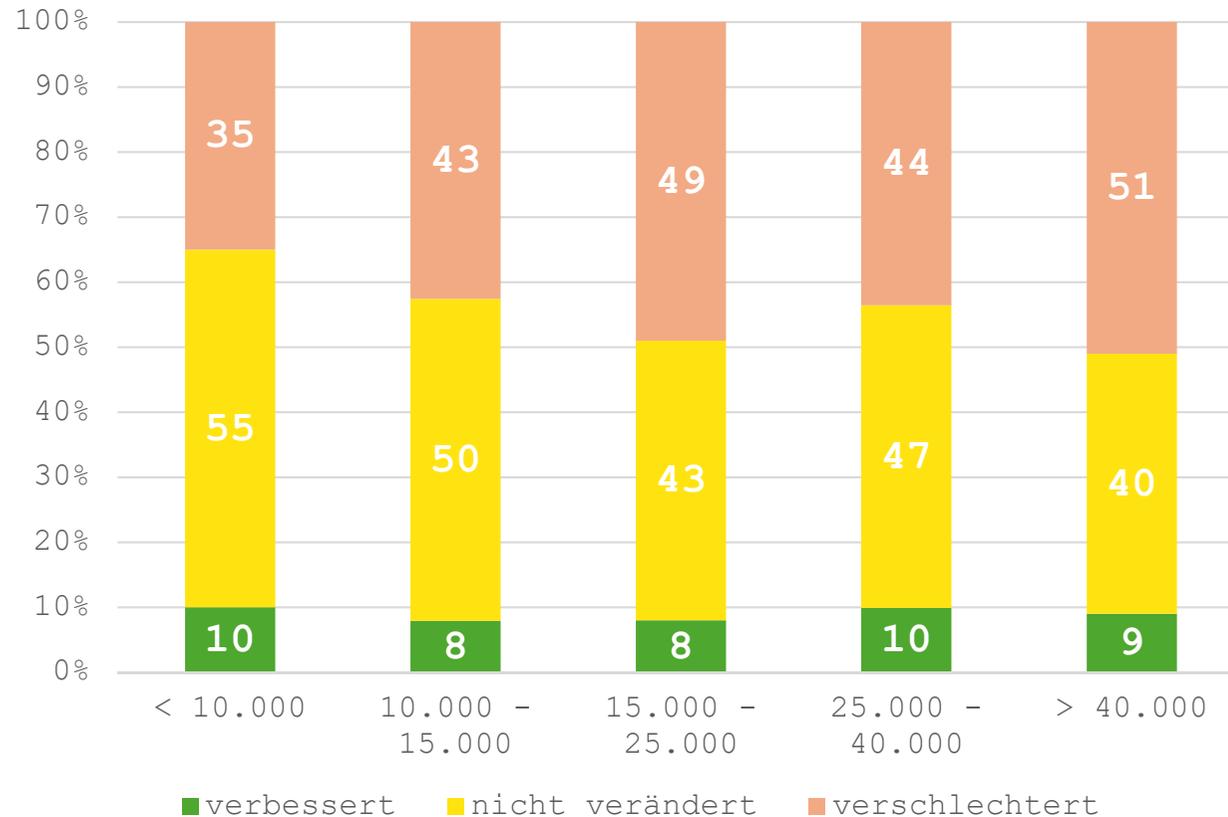
Hat sich Ihre Wohnzufriedenheit in ihrem Ort in den letzten 12 Monaten verändert?



- 75% der Befragten geben an, dass sich die Wohnzufriedenheit in den letzten 12 Monaten nicht verändert hat
- Sofern Veränderungen wahrgenommen werden, sind diese eher negativ

Wohnzufriedenheit / Lebensqualität

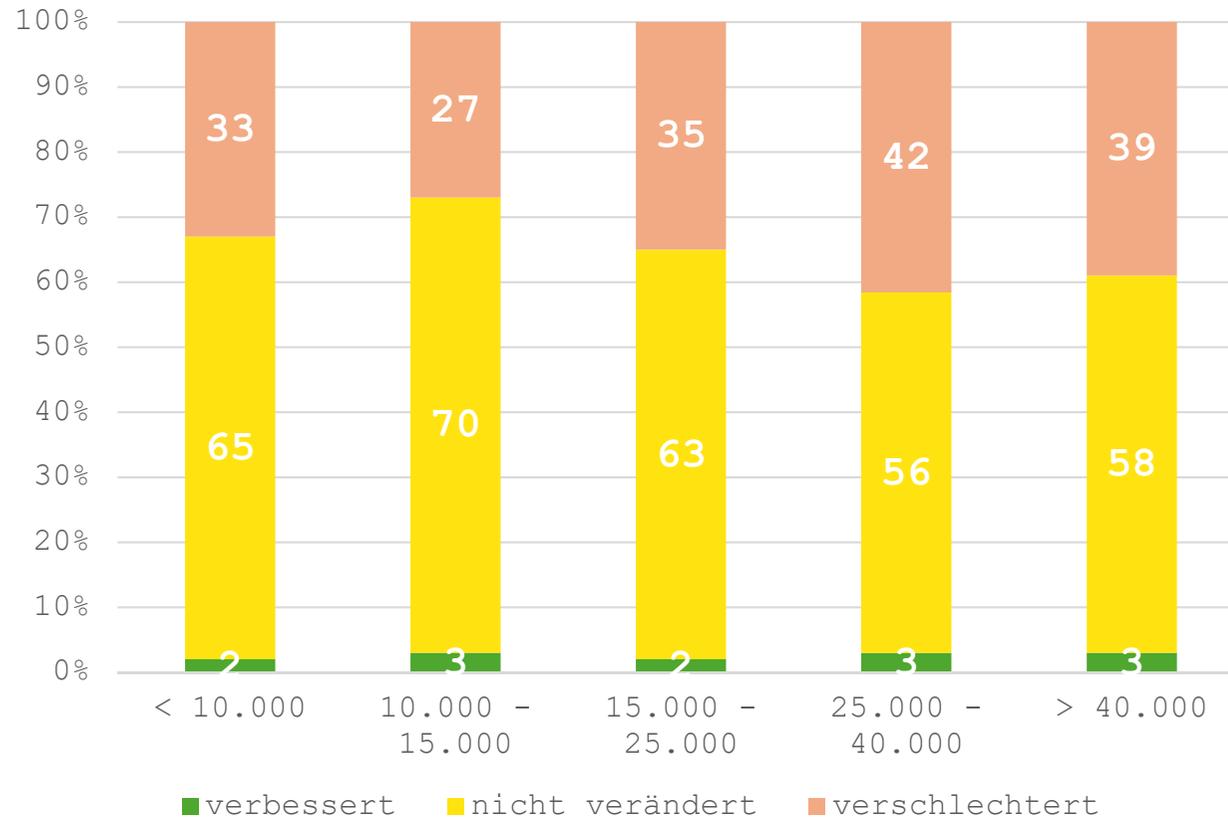
Veränderung der Lebensqualität – **Verwahrlosung im öffentlichen Raum**



- Veränderungen der Lebensqualität werden vor allem als eine Folge (zunehmender) Verwahrlosung des öffentlichen Raums angesehen
- Zunehmende Verwahrlosung des öffentlichen Raums wird stärker in größeren Kommunen wahrgenommen.

Wohnzufriedenheit / Lebensqualität

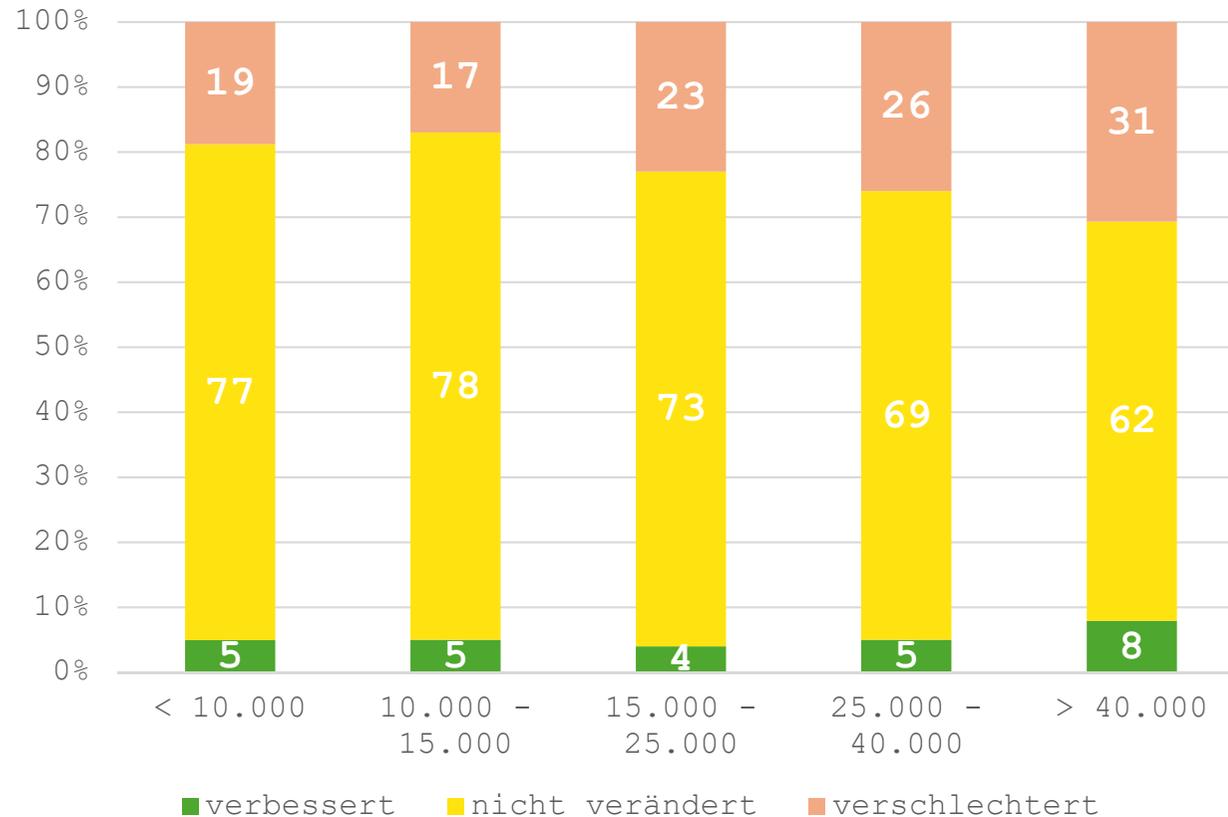
Veränderung der Lebensqualität – **soziale Ungleichheit**



- Eine weitere Beeinträchtigung der Lebensqualität resultiert aus wachsender sozialer Ungleichheit
 - In der Tendenz unabhängig von der Gemeindegröße

Wohnzufriedenheit / Lebensqualität

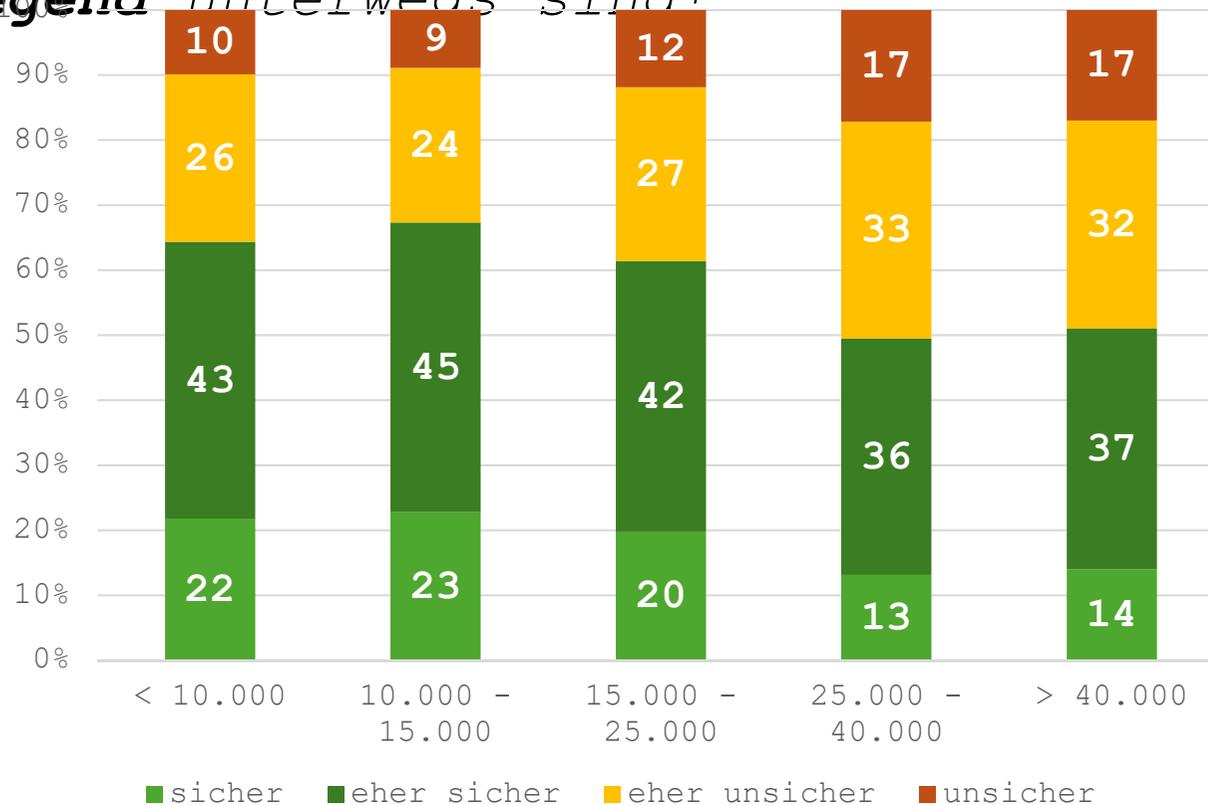
Veränderung der Lebensqualität - **Kriminalität**



- (zunehmende) Kriminalität beeinträchtigt die Lebensqualität in deutlich geringerem Maße
 - Problemwahrnehmungen vor allem in größeren Kommunen

Sicherheitsgefühl

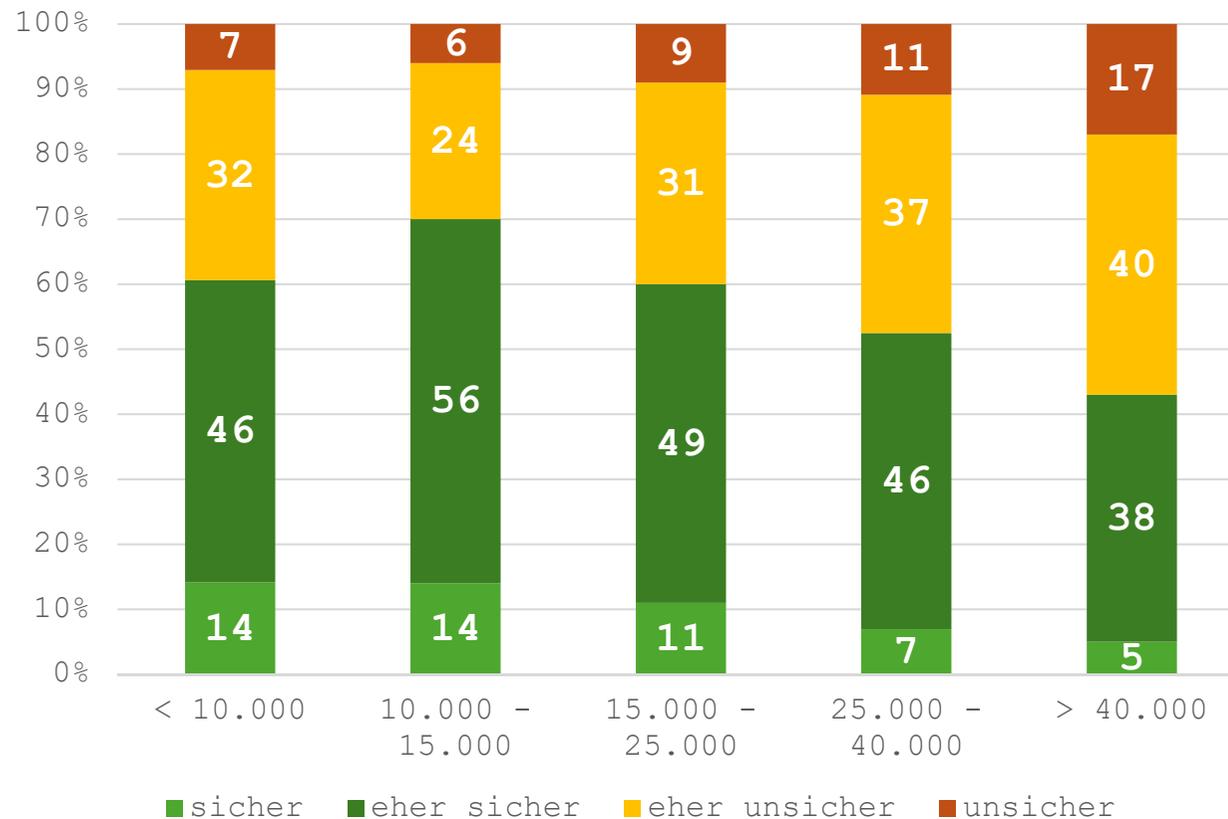
Wie **sicher** fühlen Sie sich, wenn Sie nach Einbruch der **Dunkelheit** alleine zu Fuß in Ihrer **Wohngegend** unterwegs sind?



- 50% der Befragten fühlen sich auch bei Dunkelheit in der eigenen Wohngegend (eher) sicher
- Das Sicherheitsgefühl in der eigenen Wohngegend nimmt mit der Gemeindegröße in der Tendenz ab

Sicherheitsgefühl

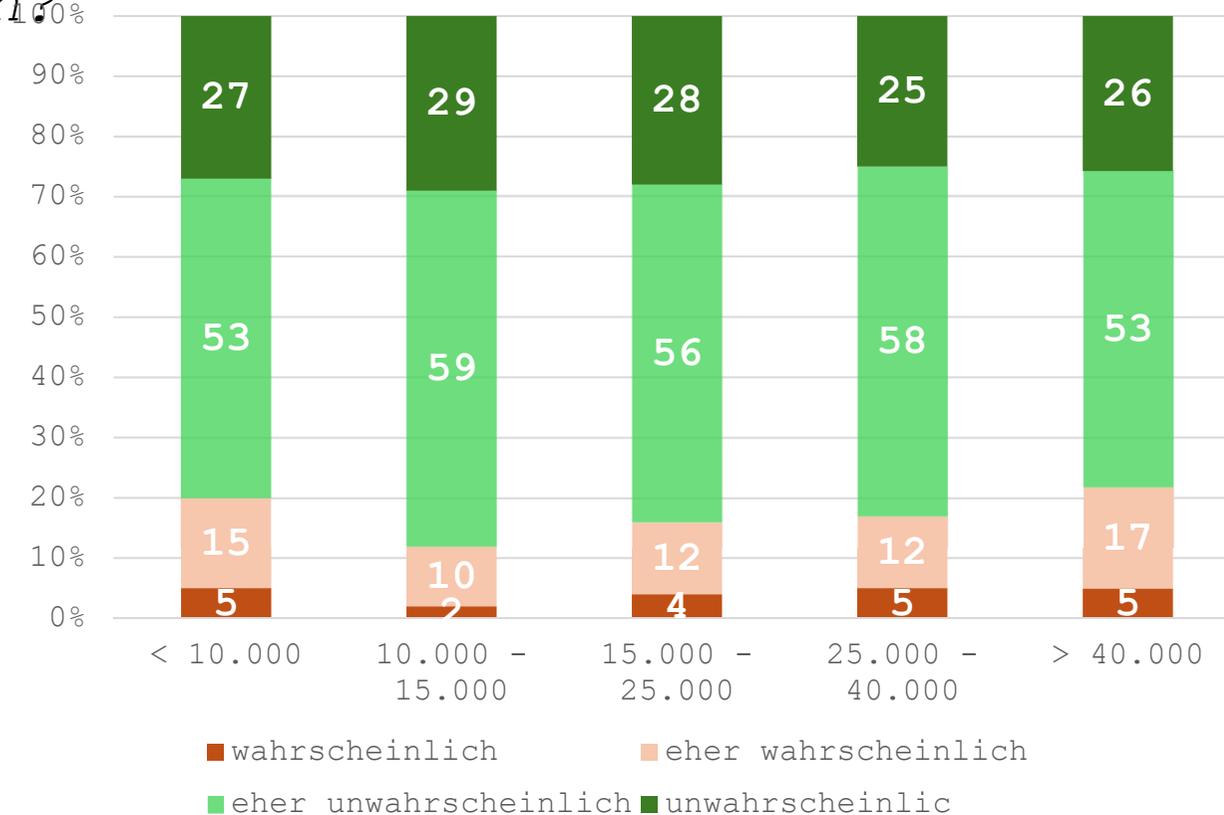
Wie **sicher** fühlen Sie sich in Bezug auf Kriminalität in Ihrem **Wohnort** insgesamt?



- Der Wohnort wird insgesamt unsicherer eingeschätzt als die eigene Nachbarschaft
- Das Sicherheitsgefühl in der eigenen Kommune nimmt mit der Gemeindegröße in der Tendenz ab

Sicherheitsgefühl

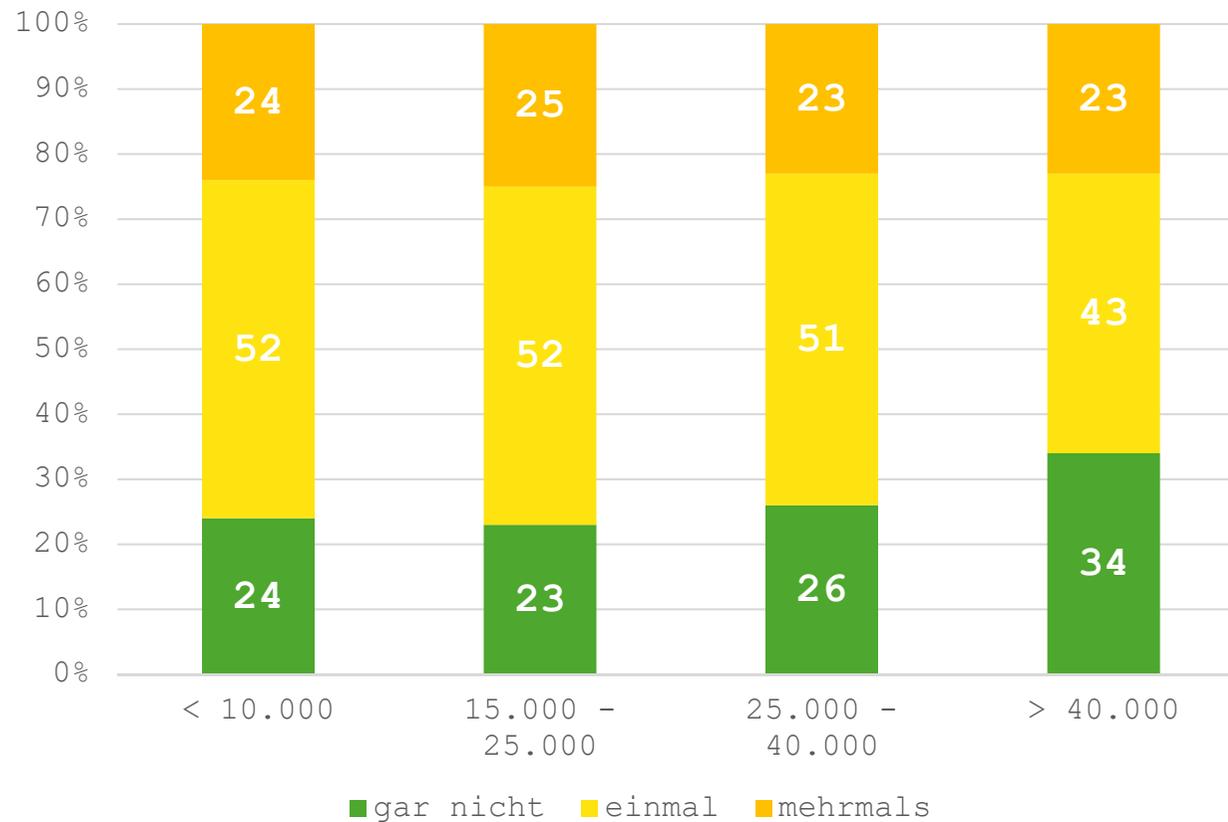
Für wie **wahrscheinlich** halten Sie es, in den nächsten 12 Monaten **Opfer** einer Straftat zu werden?



- 16,5 % aller Befragten halten Viktimisierung in irgendeiner Form für wahrscheinlich
- Unabhängig von der Gemeindegröße

Sicherheitsgefühl

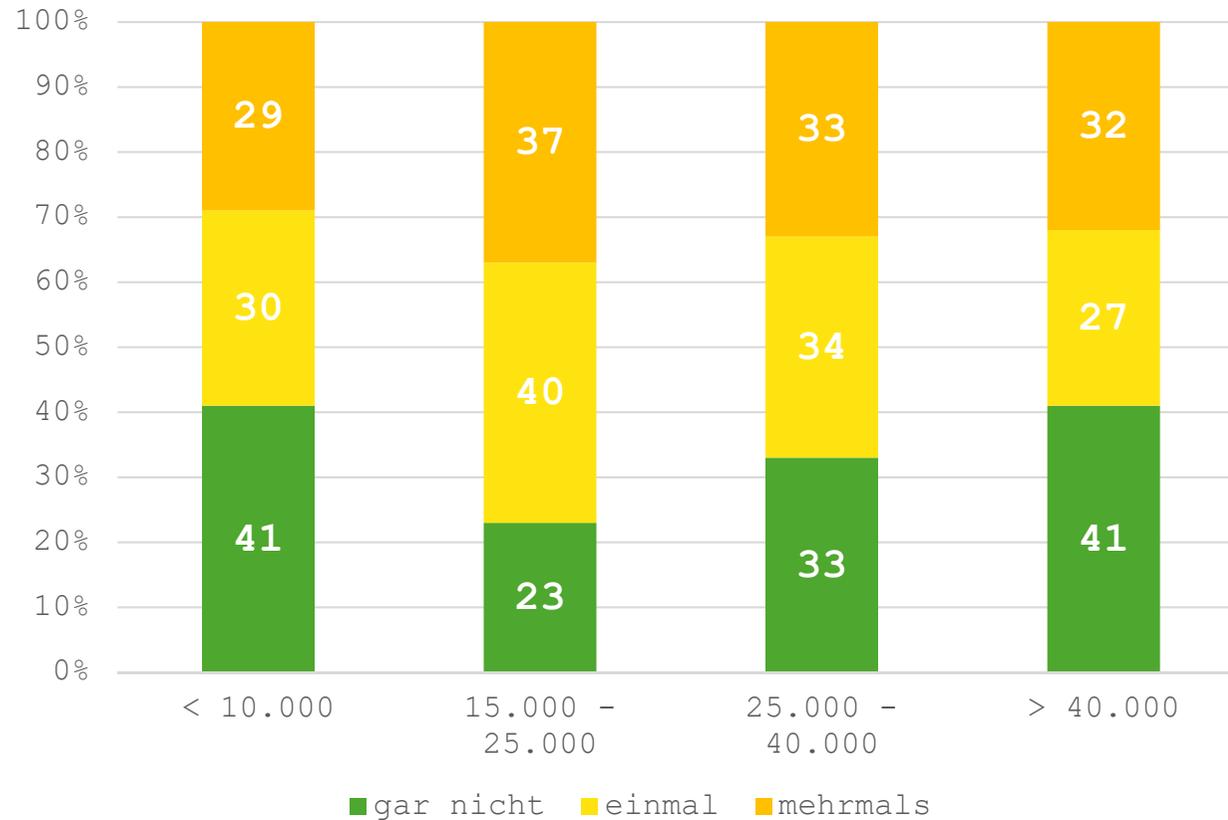
Welche Straftaten fürchten Sie in den nächsten 12 Monaten? **Sachbeschädigung**



- Wenn eine Viktimisierung für wahrscheinlich gehalten wird, betrifft dies in erster die Gefahr von Sachbeschädigungen.

Sicherheitsgefühl

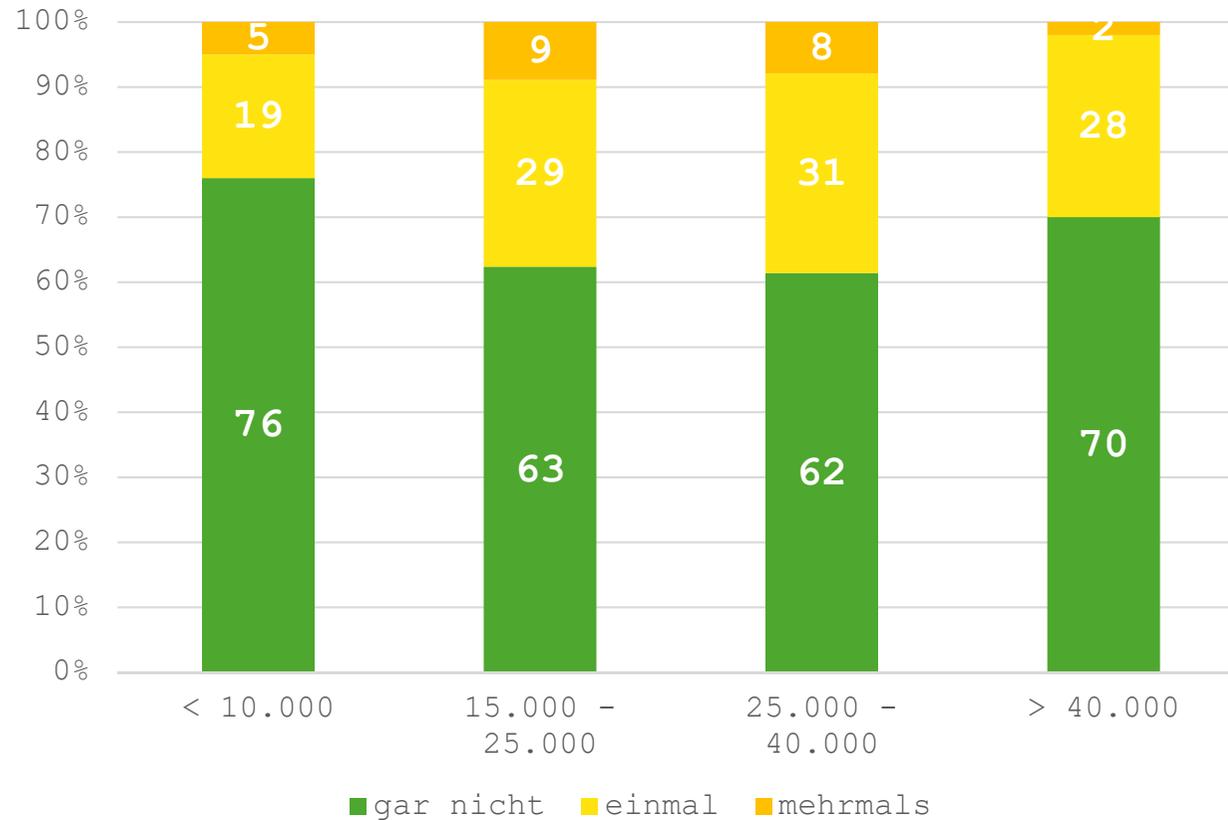
Welche Straftaten fürchten Sie in den nächsten 12 Monaten? **Nötigung, Bedrohung, Beleidigung**



- Beleidigungen, Bedrohungen oder Nötigungen befürchten insbesondere Befragte aus Kleinstädten

Sicherheitsgefühl

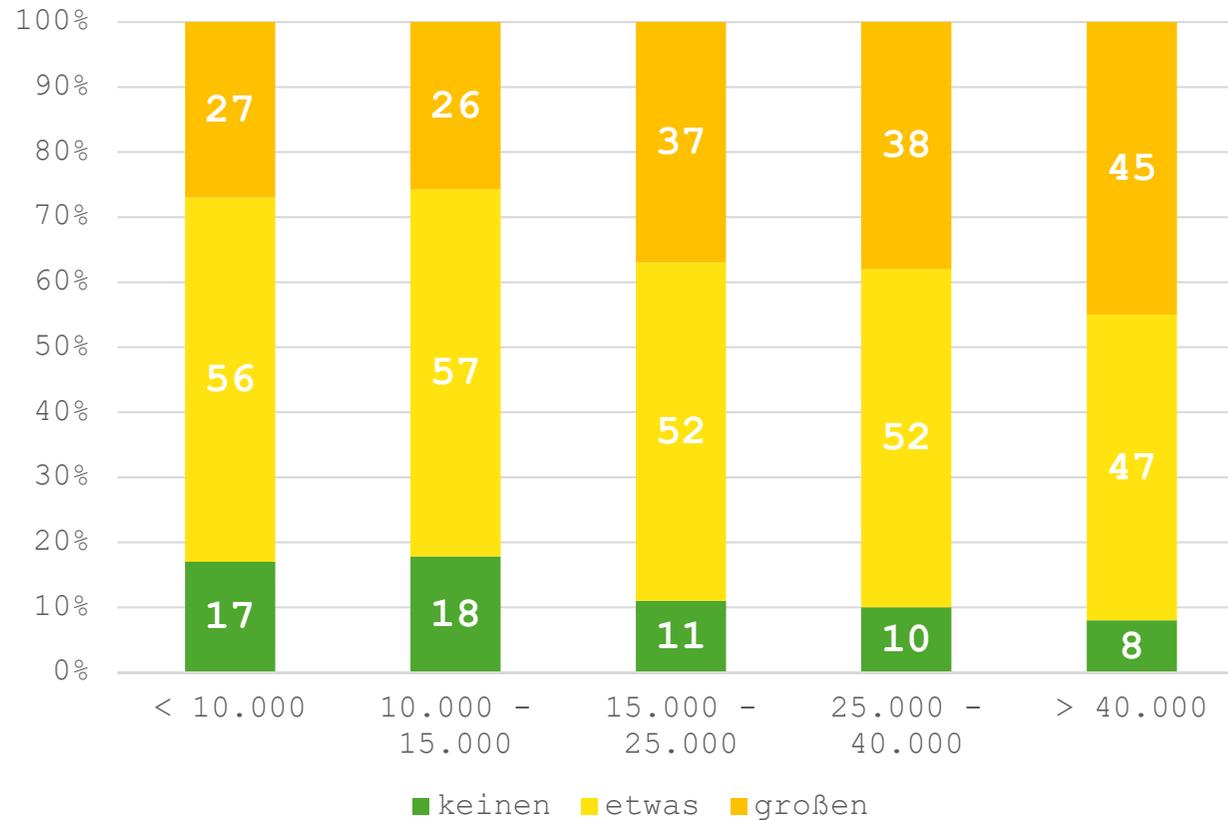
Welche Straftaten fürchten Sie in den nächsten 12 Monaten? **Körperverletzung**



- Mit deutlich geringerer Wahrscheinlichkeit gilt dies auch für Körperverletzungsdelikte

Handlungsbedarfe

Wie ausgeprägt ist der Handlungsbedarf in Ihrer Kommune in folgenden Bereichen? **Sauberkeit**

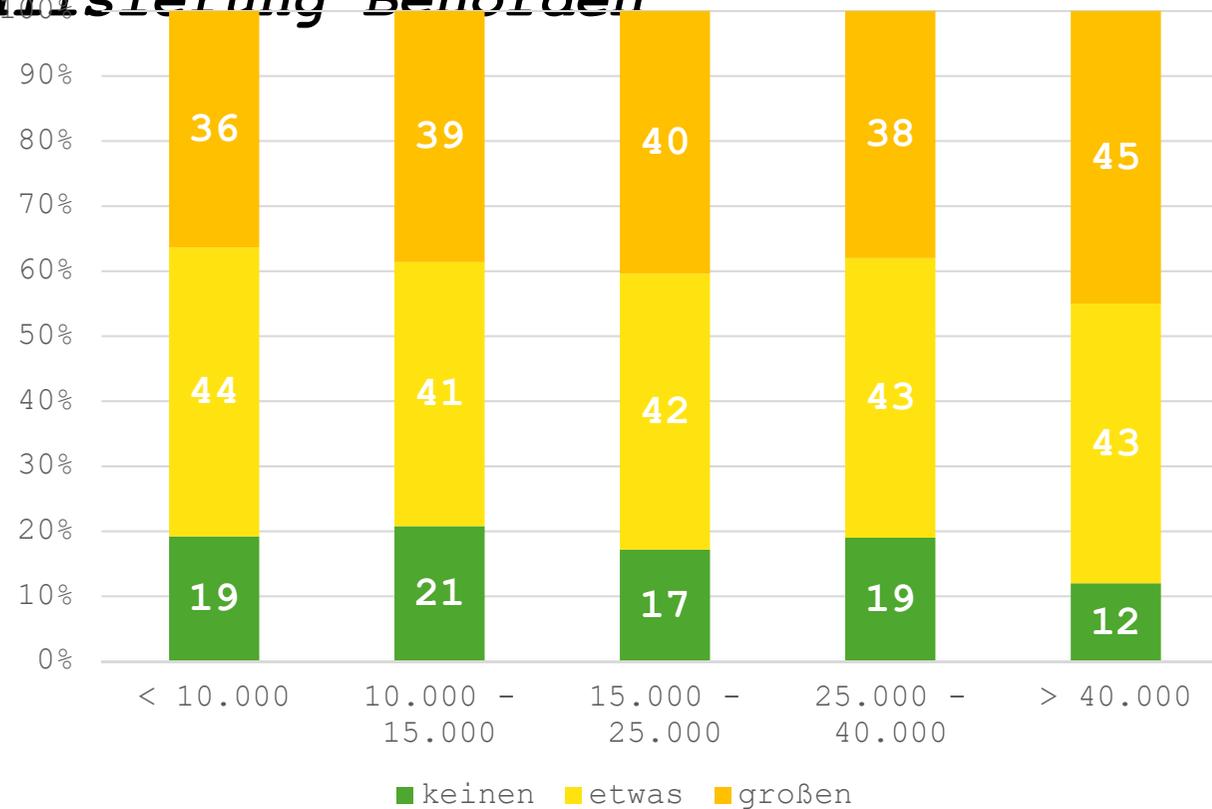


- Vordringlichster Handlungsbedarf wird in einer Verbesserung der Sauberkeit gesehen (Mindestens 80%).
- Dabei steigt die Bedeutung des Themas Sauberkeit mit der Gemeindegröße an.

Handlungsbedarfe

Wie ausgeprägt ist der Handlungsbedarf in Ihrer Kommune in folgenden Bereichen?

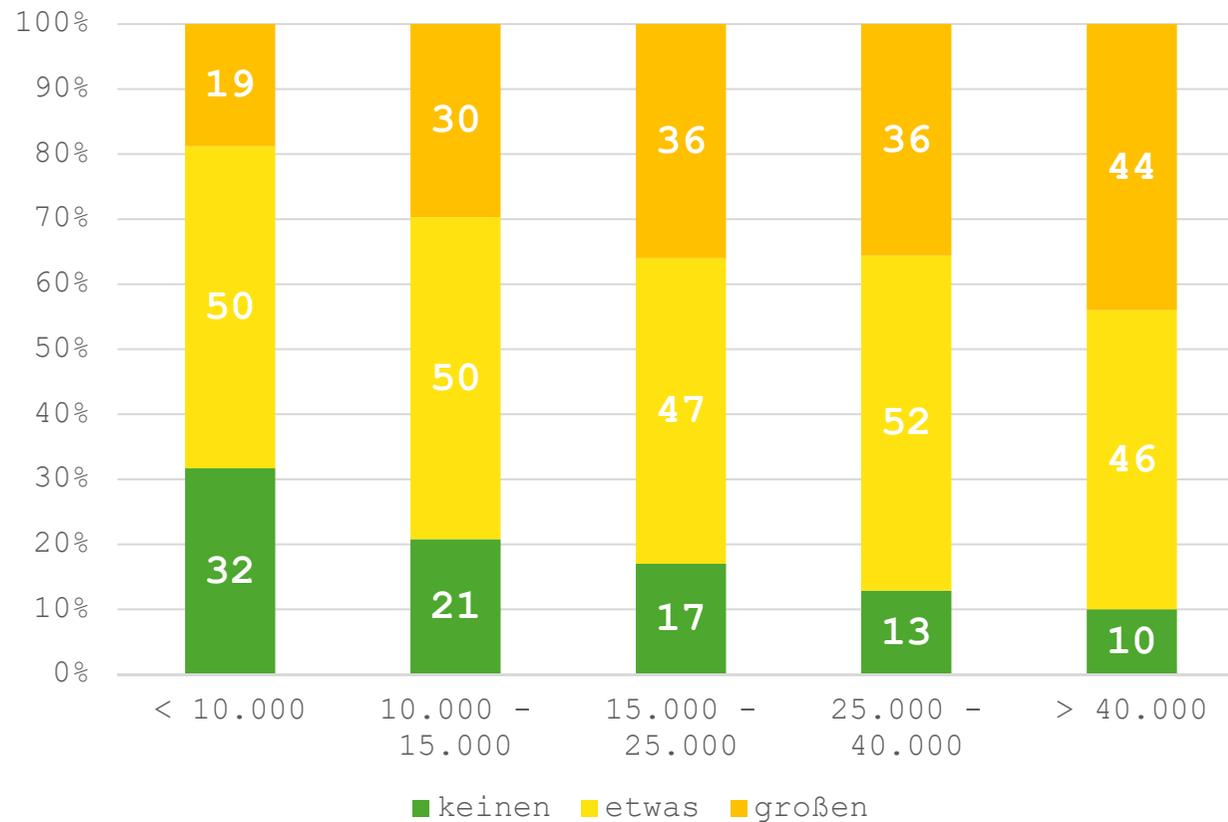
Digitalisierung Behörden



- Handlungsbedarf wird als zweitwichtigstes über alle Gemeindegrößen in der (sicherheitsfernen) Verwaltungsdigitalisierung gesehen.

Handlungsbedarfe

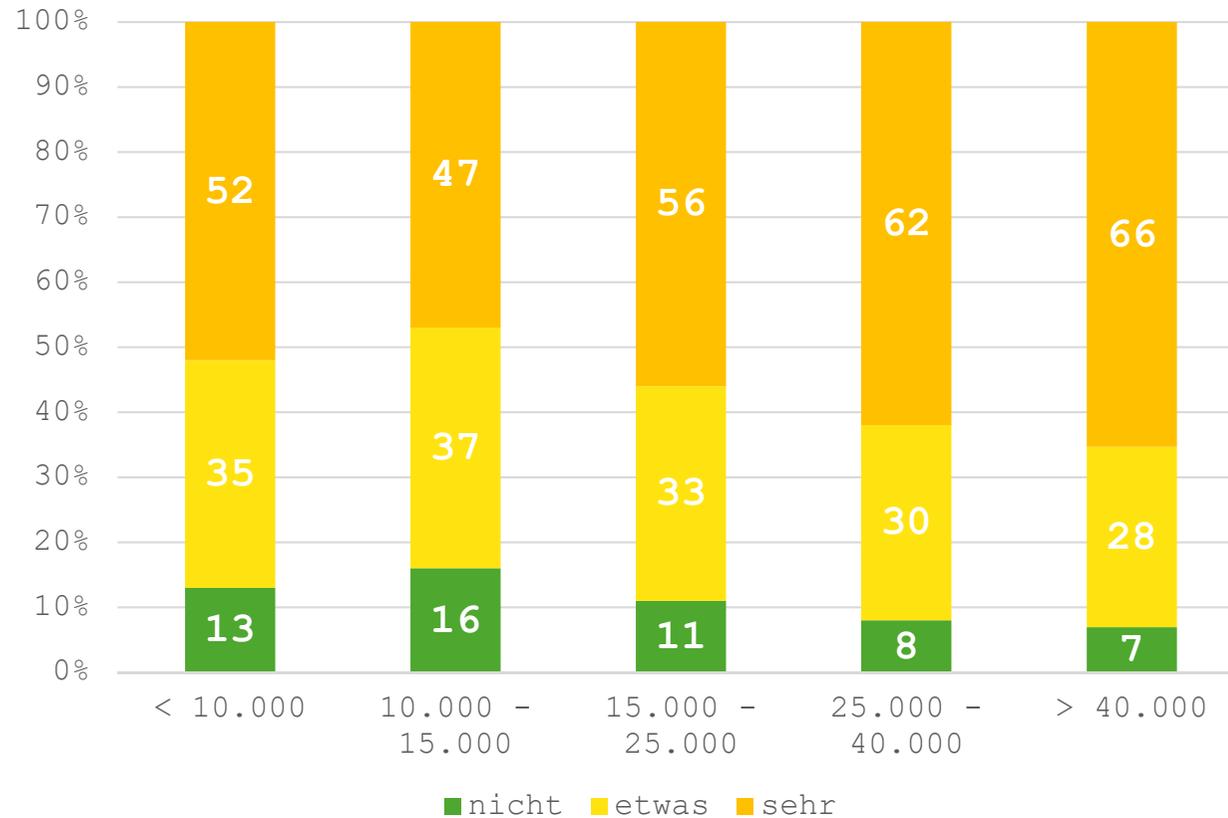
Wie ausgeprägt ist der Handlungsbedarf in Ihrer Kommune in folgenden Bereichen? **Schmierereien**



- Auch die Bedeutung des Themas Schmierereien steigt mit der Gemeindegröße stark an

Handlungsbedarfe

Inwieweit fühlen Sie sich durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt? Hundekot

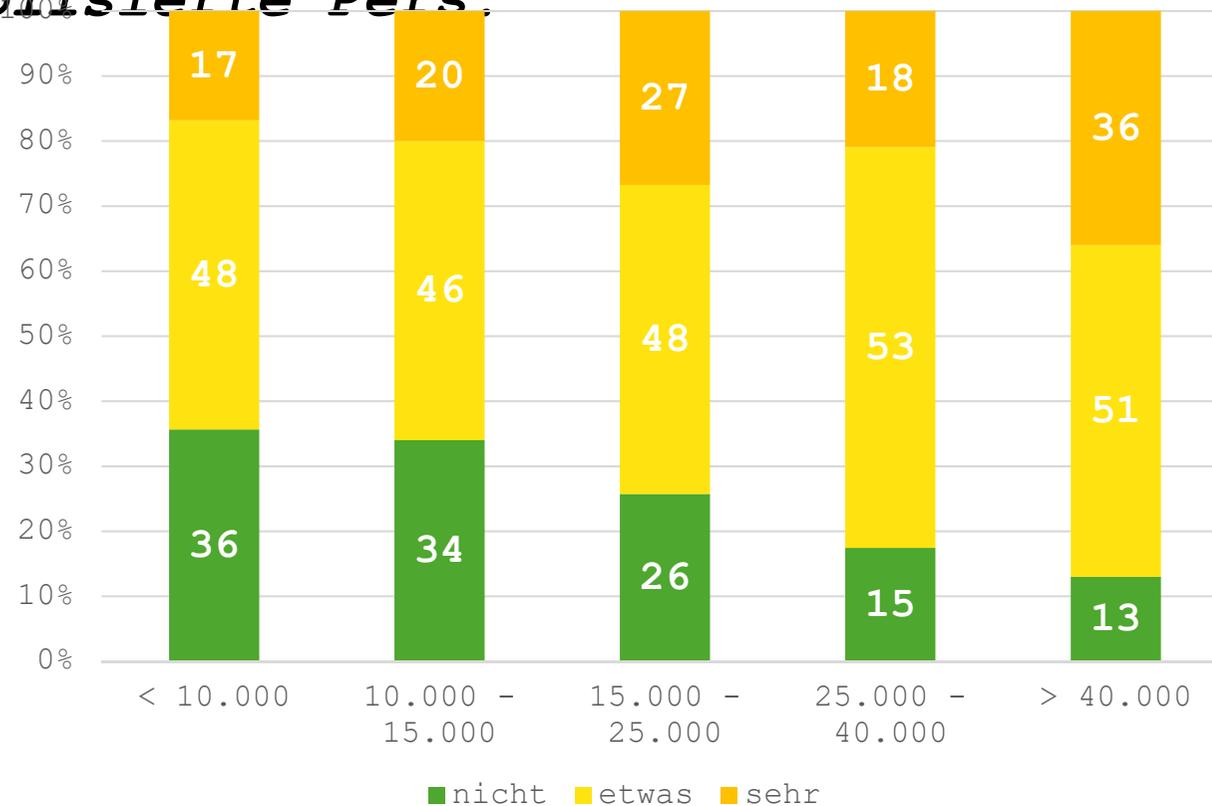


- Als die größte Beeinträchtigung in allen Kommunen wird Hundekot bezeichnet.

Personengruppen

Inwieweit fühlen Sie sich durch folgende Personen oder Personengruppen beeinträchtigt?

Alkoholisierete Pers.

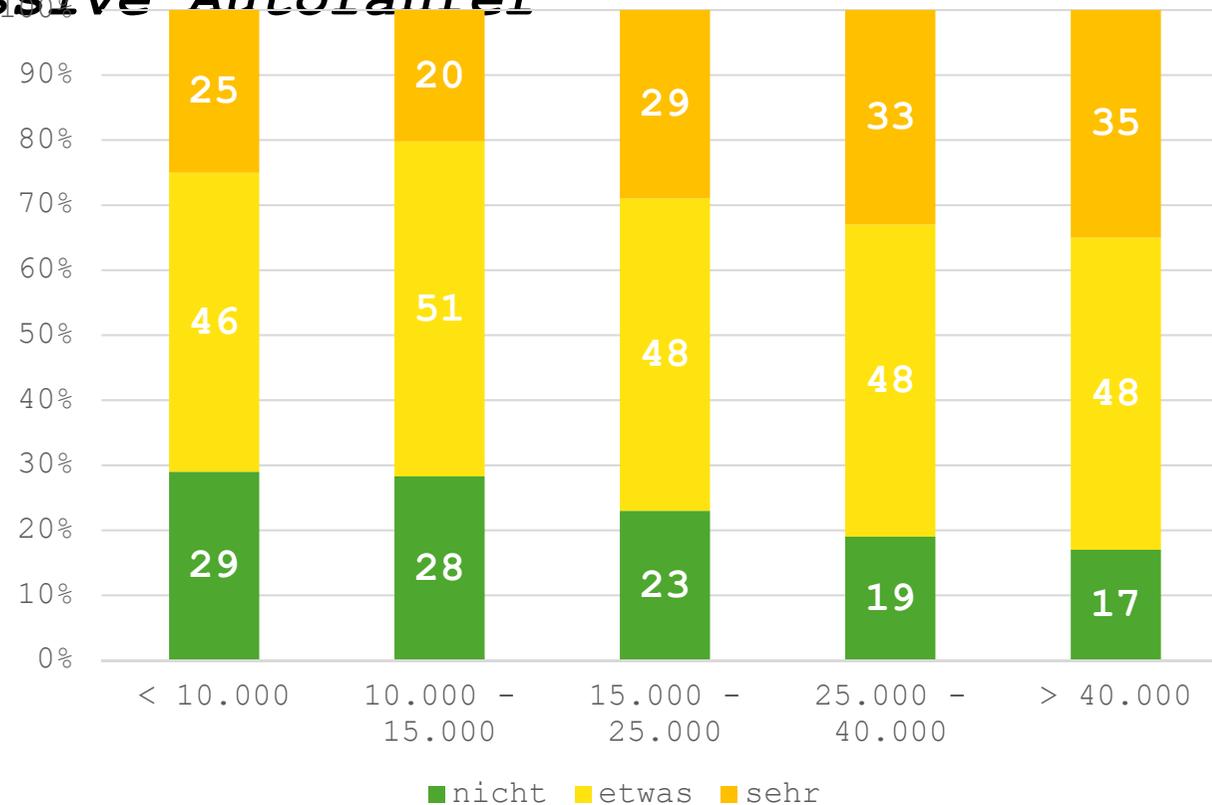


- Deutlich weniger als räumliche Gegebenheiten werden Personen(-gruppen) als Beeinträchtigung wahrgenommen
- „Problematische“ soziale Gruppen werden in größeren Kommunen häufiger als beeinträchtigend wahrgenommen

Personengruppen

Inwieweit fühlen Sie sich durch folgende Personen oder Personengruppen beeinträchtigt?

Aggressive Autofahrer

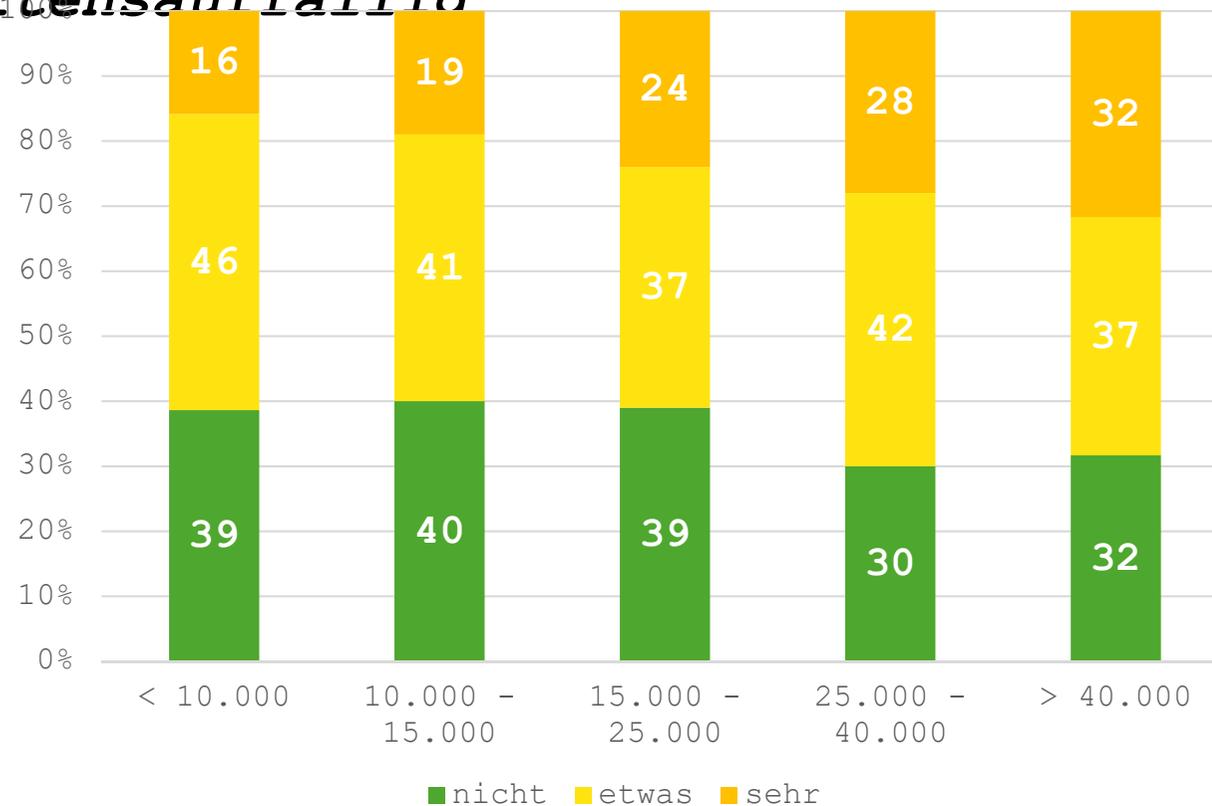


- Als starke Beeinträchtigung werden in allen Kommunen aggressive Autofahrer wahrgenommen.

Personengruppen

Inwieweit fühlen Sie sich durch folgende Personen oder Personengruppen beeinträchtigt?

Verhaltensauffällig

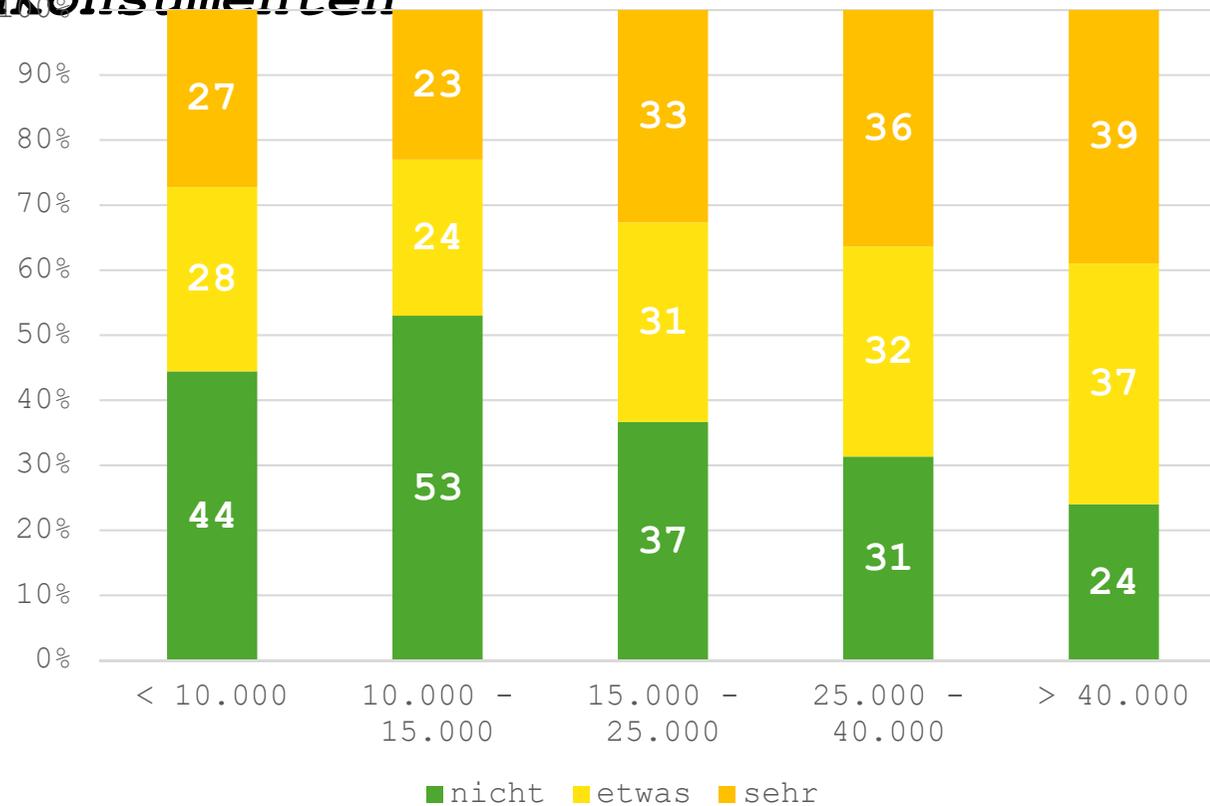


- Verhaltensauffällige Personen werden vor allem in größeren Kommunen als starke Beeinträchtigung empfunden

Personengruppen

Inwieweit fühlen Sie sich durch folgende Personen oder Personengruppen beeinträchtigt?

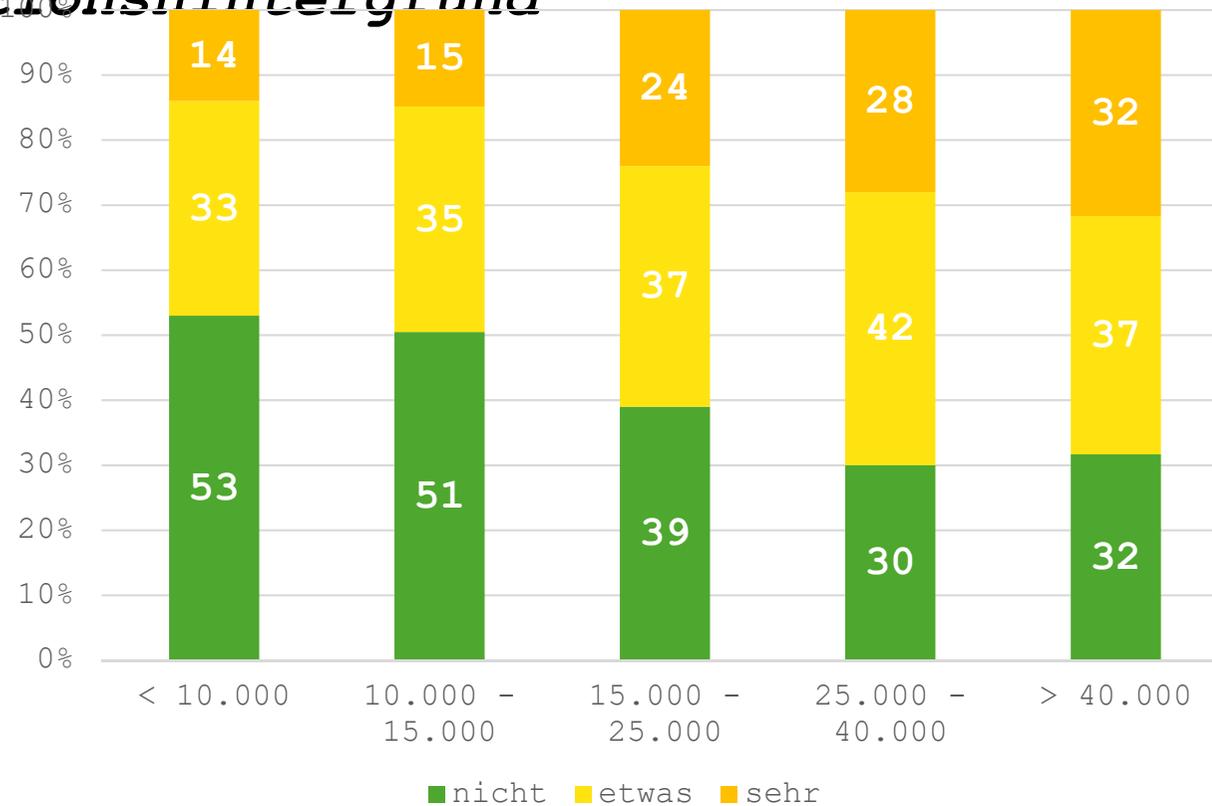
Drogenkonsumenten



Personengruppen

Inwieweit fühlen Sie sich durch folgende Personen oder Personengruppen beeinträchtigt?

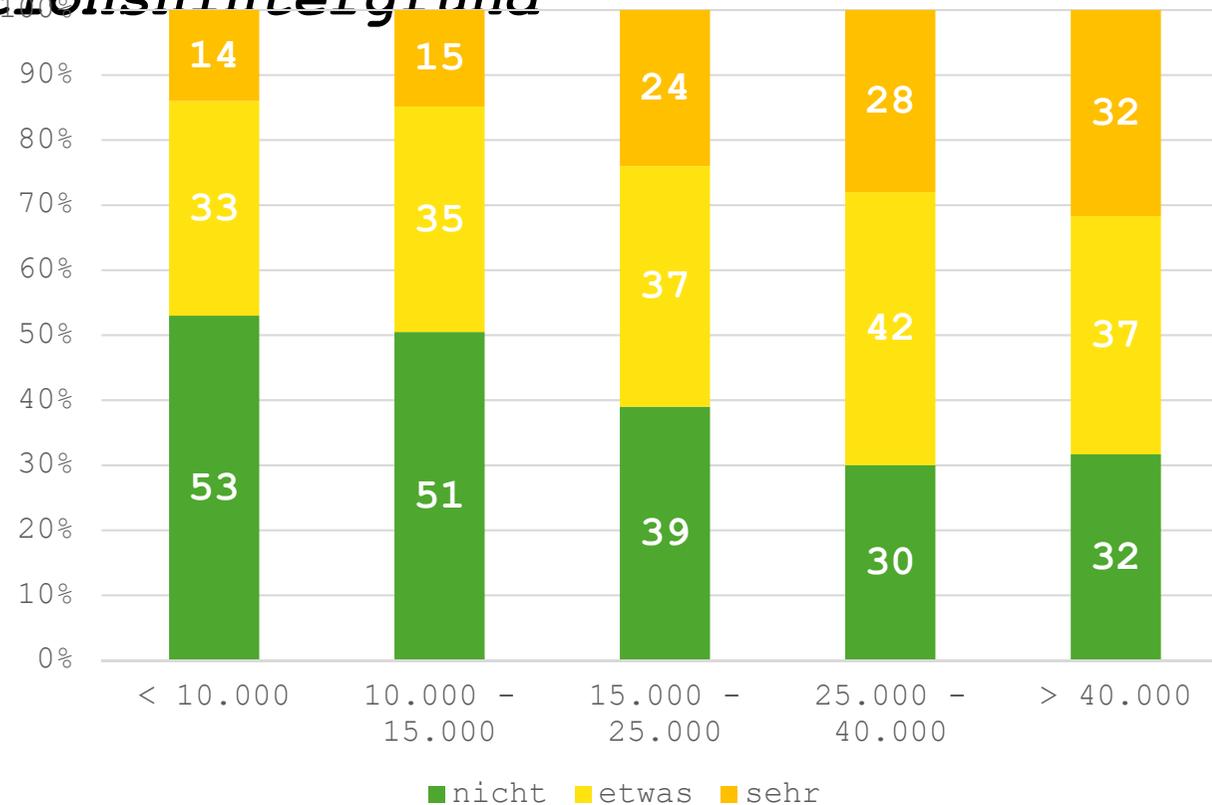
Migrationshintergrund



Personengruppen

Inwieweit fühlen Sie sich durch folgende Personen oder Personengruppen beeinträchtigt?

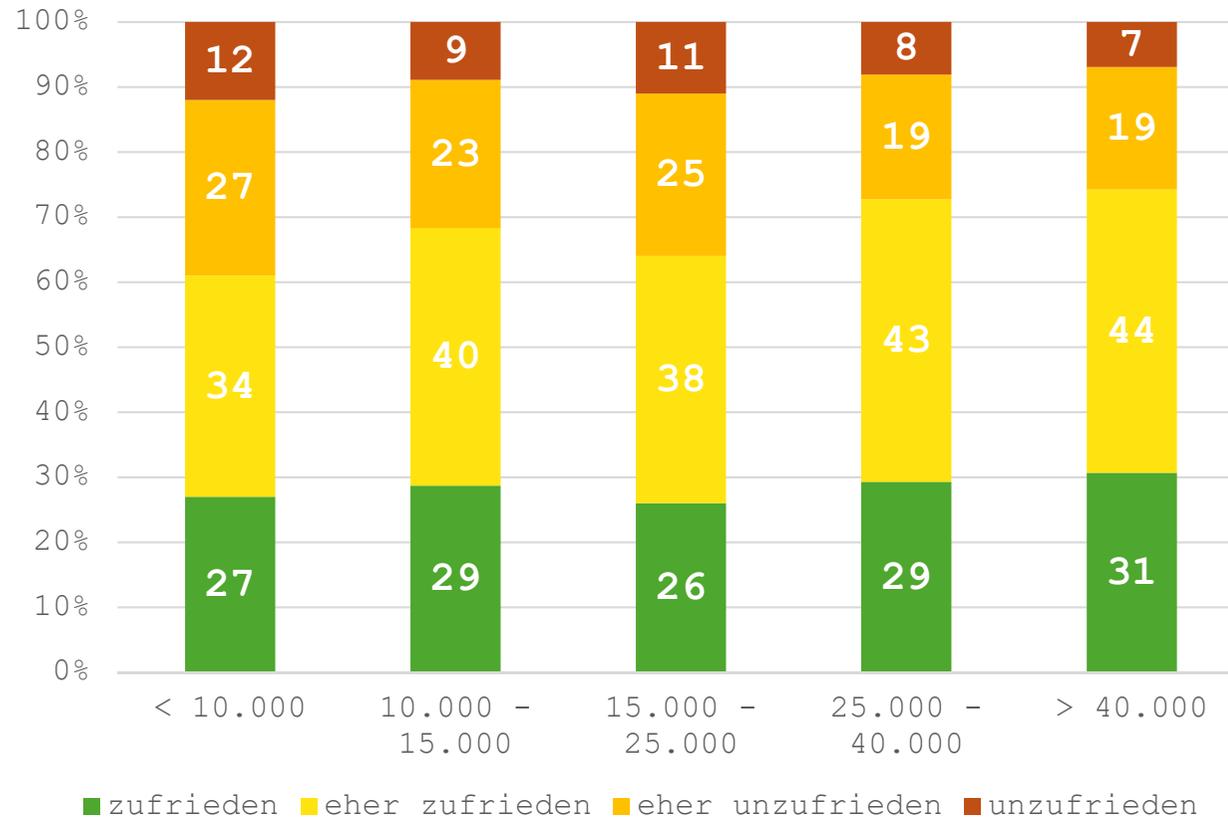
Migrationshintergrund



- Deutlich weniger als räumliche Gegebenheiten werden Personen(-gruppen) als Beeinträchtigung wahrgenommen
- „Problematische“ soziale Gruppen werden in größeren Kommunen häufiger als beeinträchtigend wahrgenommen

Polizierern

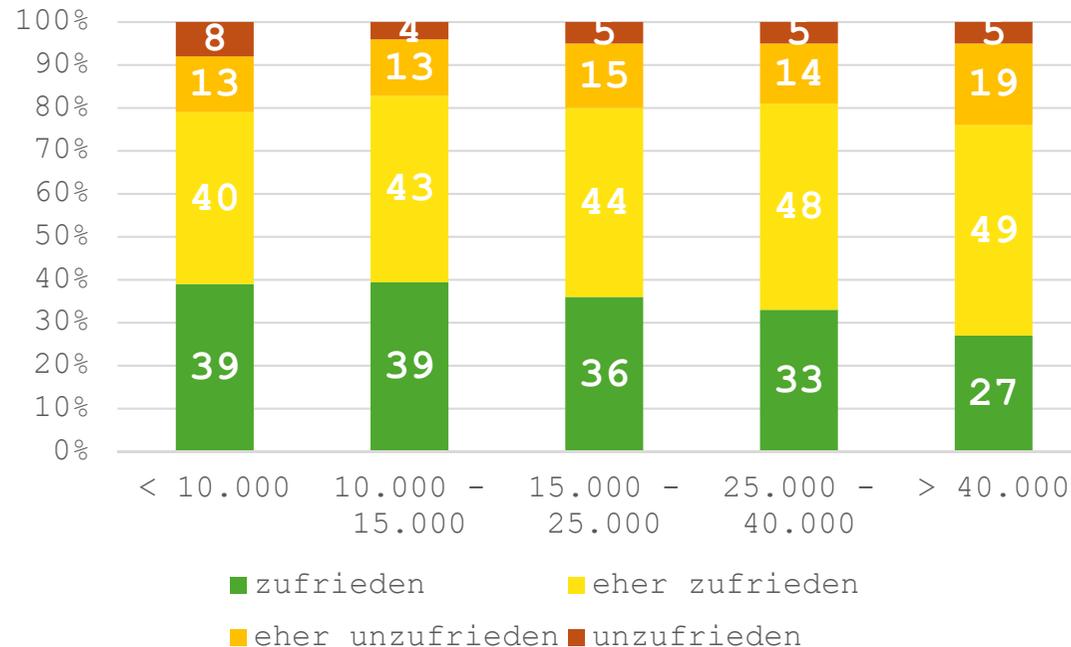
Wie zufrieden sind Sie mit den Leistungen der **Polizei** in Ihrem Wohnort?



- Zufriedenheit mit der Polizei in größeren Kommunen deutlich höher
- Anteil der Befragten, die angeben noch nie einen Polizisten in ihrer Wohngegend gesehen zu haben, ist in kleinen Kommunen (45%) deutlich am größten

Polizieren

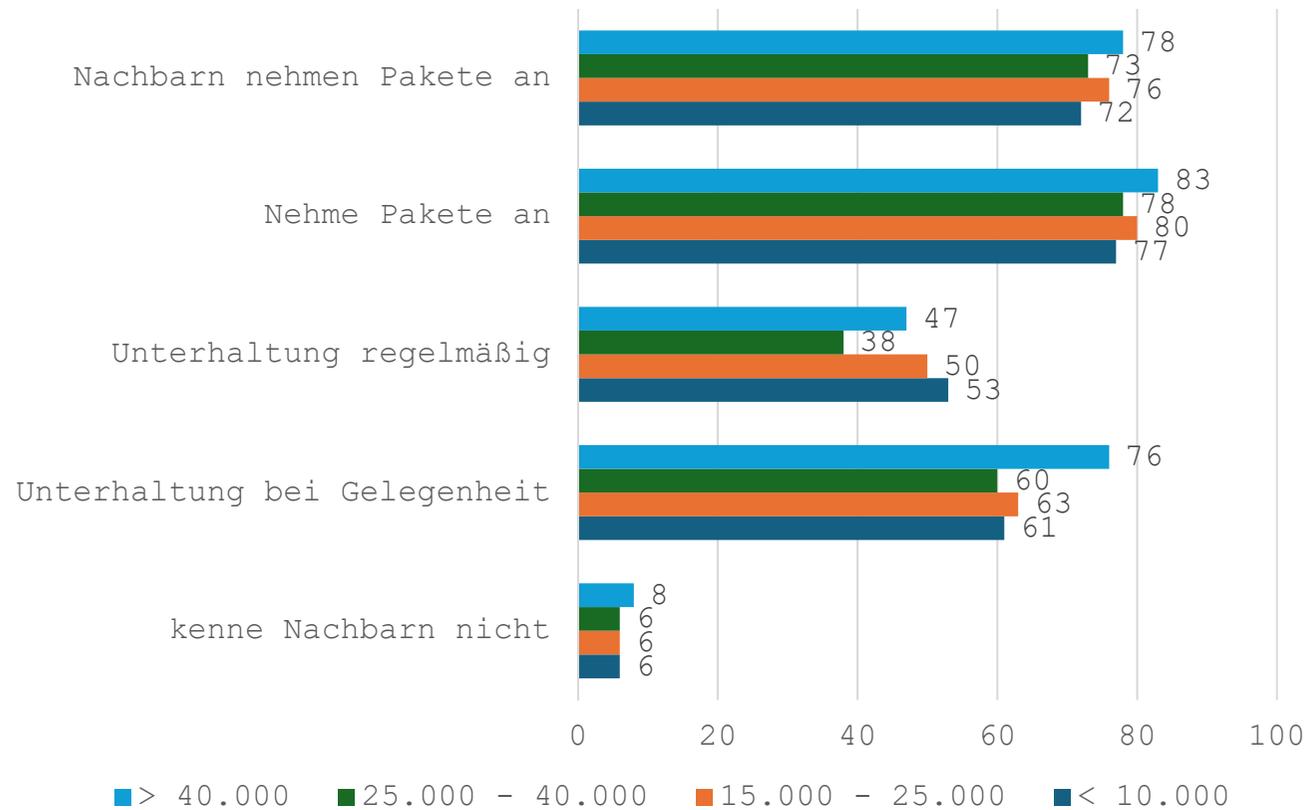
Wie zufrieden sind Sie mit den Leistungen der **Stadtverwaltung** in Ihrem Wohnort?



- Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung in kleinen Kommunen deutlich höher als mit der Polizei
- Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung in kleineren Kommunen deutlich höher
- Anteil der Befragten, die angeben noch nie einen MA des OA in ihrer Wohngegend gesehen zu haben, ist in kleinen Kommunen (45%) deutlich am größten

Nachbarschaft

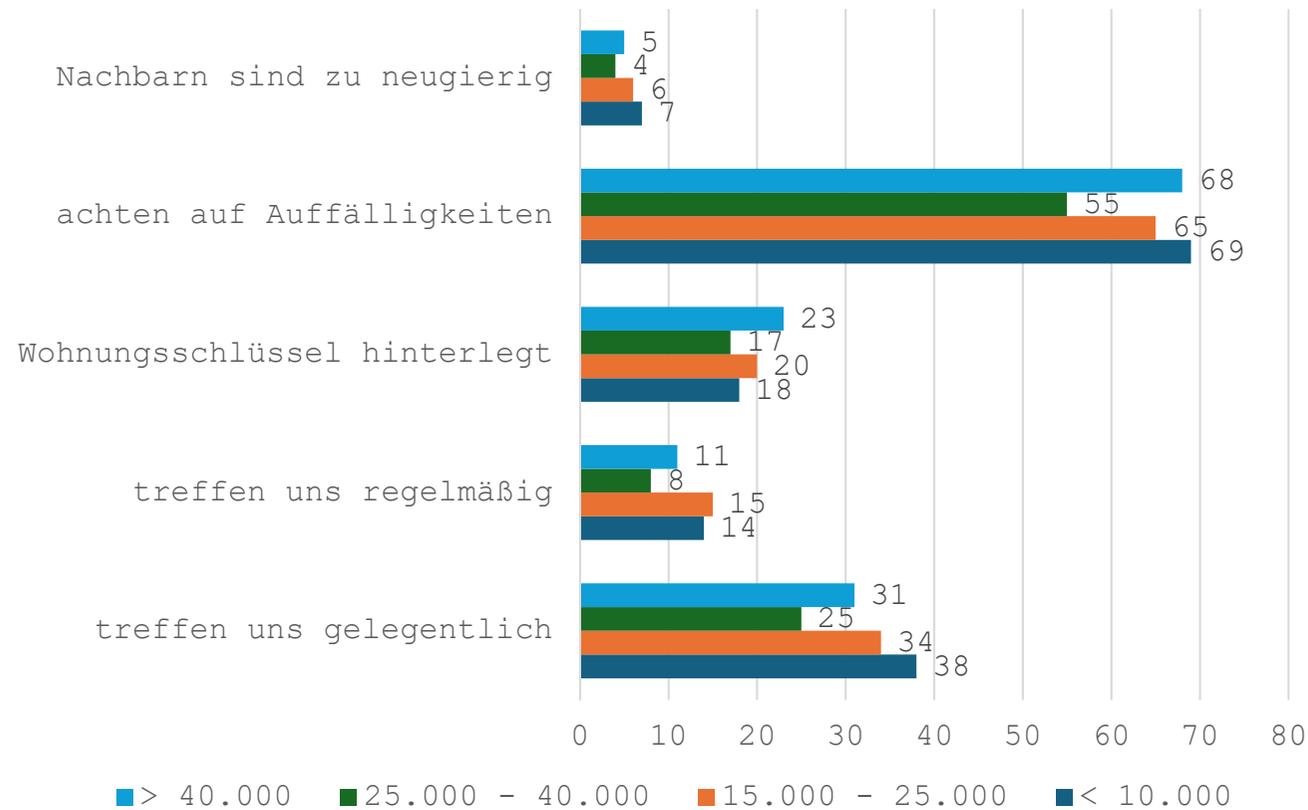
Was trifft auf Ihre unmittelbaren **Nachbarn** zu?



- Indikatoren sozialer Kohäsion unterscheiden sich deutlich weniger als erwartet („Im Dorf kennt jeder jeden“)
- Sporadische Kontakte in größeren Städten ausgeprägter

Nachbarschaft

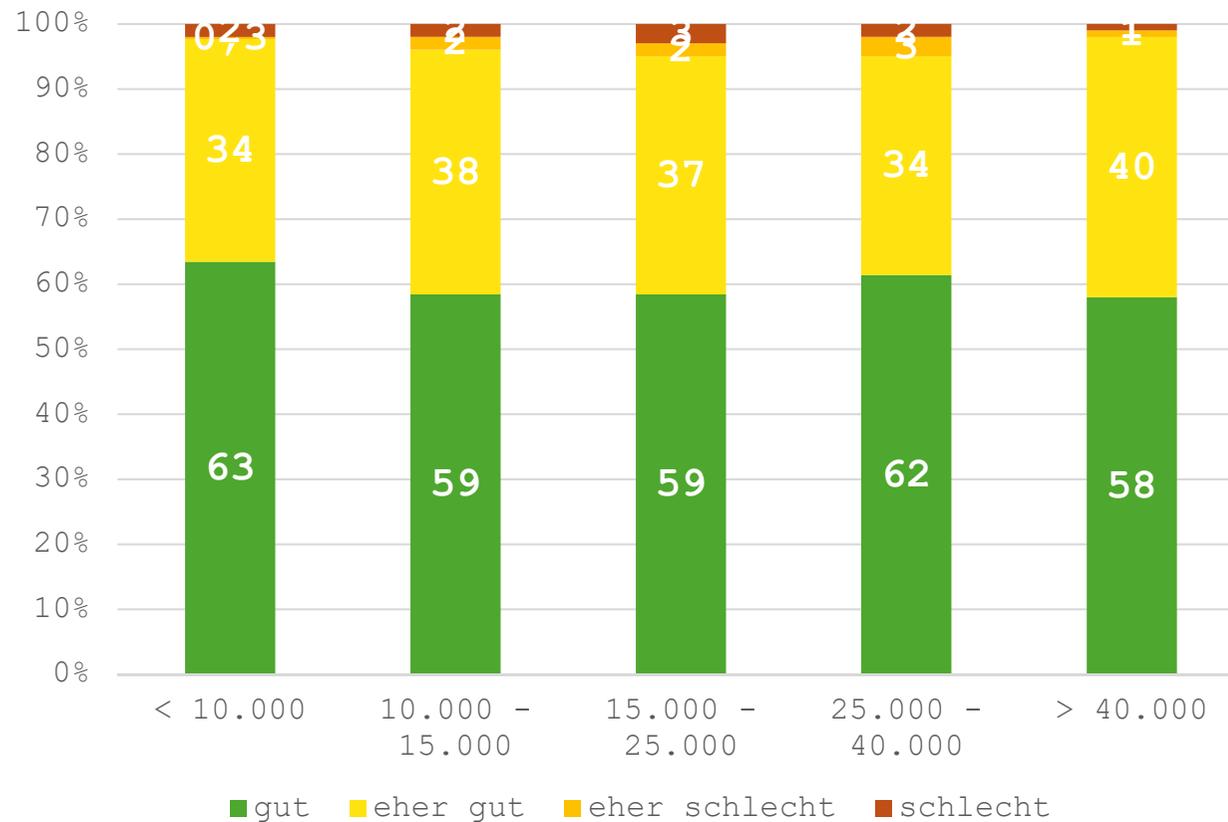
Was trifft auf Ihre unmittelbaren **Nachbarn** zu?



- Informelle soziale Kontrolle in ganz kleinen und größeren Kommunen (Mehrfamilienhäuser?) stärker ausgeprägt

Nachbarschaft

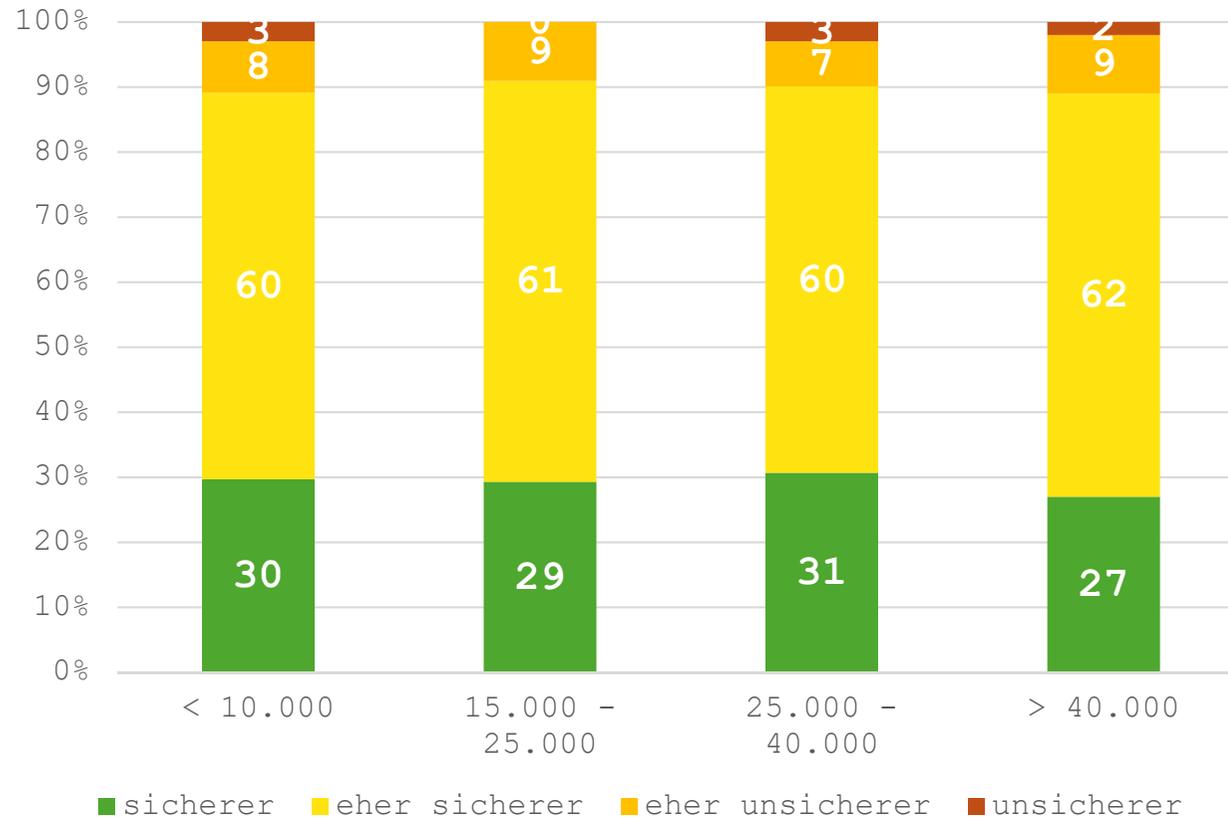
Zufriedenheit mit Ihren **Nachbarn** insgesamt.



- Problematische Nachbarschaften sind selten. Die nachbarschaftlichen Beziehungen werden ganz überwiegend als (eher) gut wahrgenommen.

Nachbarschaft

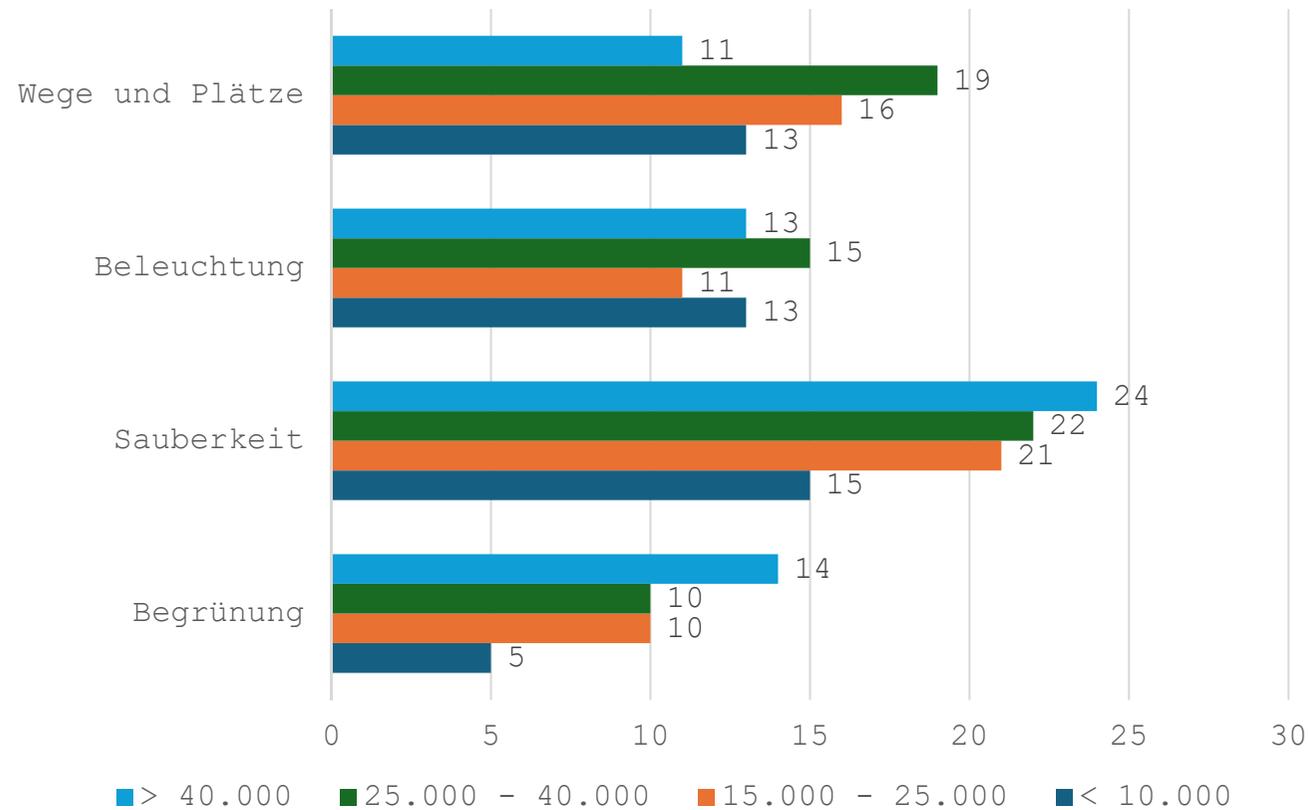
Sicherheit im Wohnviertel im Vergleich zur Kommune.



- Die Befragten haben überwiegend den Eindruck im Vergleich zur Kommune in einem verhältnismäßig (eher) sicheren Wohnviertel zu leben.

Nachbarschaft

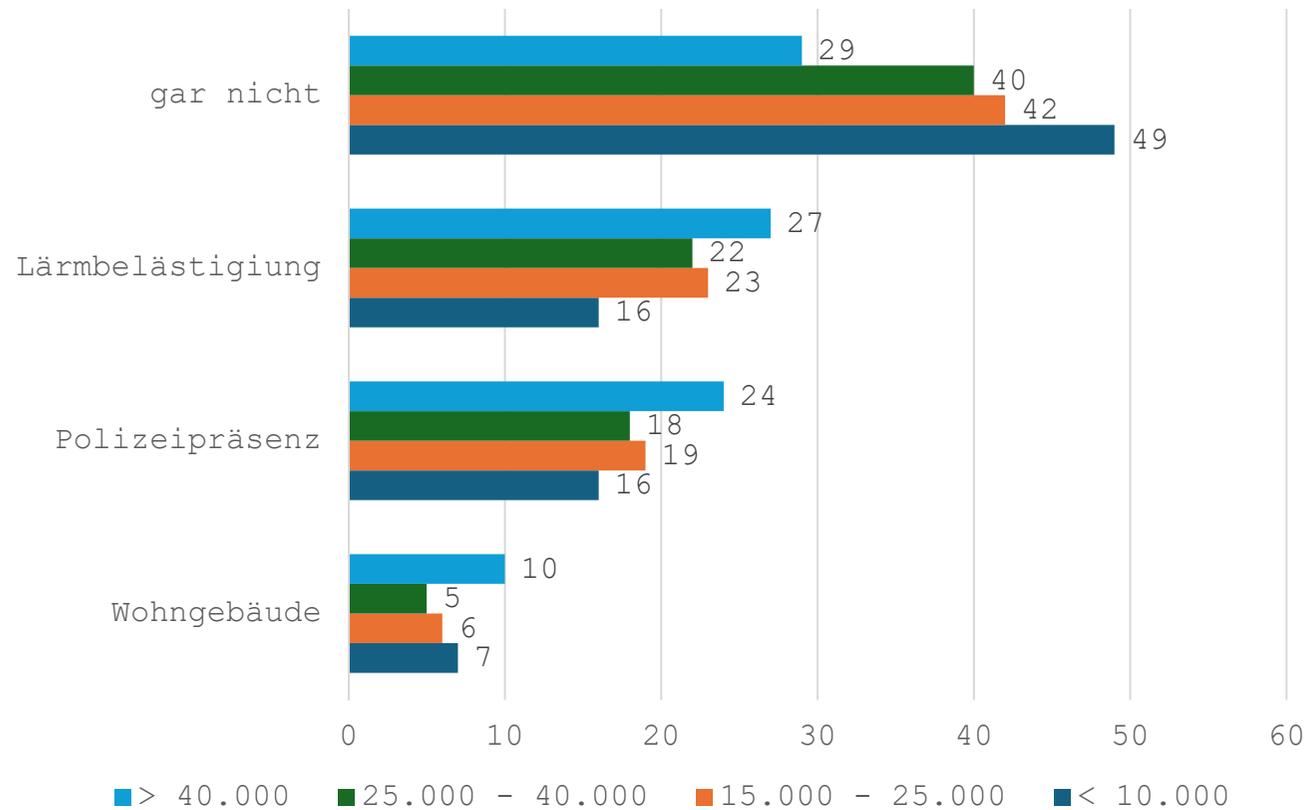
Wie sollte sich die Nachbarschaft ändern?



- Von nur max. einem Viertel der Befragten werden Veränderungswünsche ihre Nachbarschaft betreffend artikuliert.
- Besonders betrifft dies eine verbesserte Sauberkeit

Nachbarschaft

Wie sollte sich die Nachbarschaft ändern?



- ... eine Reduzierung der Lärmbelästigung in größeren Kommunen
- sowie eine erhöhte Polizeipräsenz

Zusammenfassung

- Für Beeinträchtigungen der Lebensqualität werden eher Disorder & Incivilities (Verwahrlosung, Sachbeschädigungen etc.) als Kriminalität verantwortlich gemacht.
- Unsicherheitsgefühle in der eigenen Wohngegend oder Kommune sind - wie postuliert - in größeren Kommunen ausgeprägter.
- Die soziale Kohäsion ist - entgegen der Annahmen - in großen Kommunen ähnlich hoch wie in kleinen.
- Handlungserfordernisse werden stärker in der Beseitigung von Zuständen (Vandalismus, Unrat / Müll im öffentlichen Raum, Graffiti und Schmierereien etc.) als im Umgang mit Personen(-gruppen) artikuliert.
- Hohe Priorität haben Themen ohne Kriminalitätsbezug, wie aggressive Autofahrer, Hundekot oder Verwaltungsdigitalisierung

Ausblick

→ Wie lassen sich diese Themen bearbeiten?

Bewährte Ansätze des Landespräventionsrates Sachsen

Bewährte Projekte: Graffiti-Projekte

Naunhof – Straße der Zukunft



© Stadt Naunhof



Silbertunnel Graffiti-Projekt mit Jugendlichen Freiberg

Das Silbertunnel Graffiti-Projekt mit Jugendlichen Freiberg ist ein Projekt, bei dem Jugendliche Graffiti auf dem Silbertunnel in Freiberg erstellen. Durch die gemeinsame Arbeit wird die Identifizierung mit der Umgebung gefördert und die Verantwortung für die Gestaltung der öffentlichen Räume übernommen.



Bunte Buswartehallen in Föhra

In Föhra wurden vor mehreren Schulen Buswartehallen mithilfe von Kindern und Jugendlichen bunt gestaltet, um Vandalismus zu vermeiden. Durch die emotionale Einbindung der Kinder in die Neugestaltung sollen sich die immerwährenden Beschädigungen an den Buswartehallen vermeiden. Darüber hinaus wird den Jugendlichen ermöglicht, mit ihren Ideen an der Gestaltung des öffentlichen Raums mitzuwirken.

Bewährte Projekte: Saubere Stadt



Großenhain soll sauberer werden – aber wie?

Müllablagern, Vandalismus, illegale Graffiti. Wie erreicht man die Leute, unterschiedlicher Altersgruppen, die Stadt Großenhain sauberer zu halten?

© Stadt Großenhain

Projektbeschreibung



"Mängelmelder" – die neue App zur Verbesserung des Gesamteindrucksbilds und des Sicherheitsgefühls

Die neue "Mängelmelder"-App vom Verwaltungsverband Wildenstein soll die Meinung von Mängeln für Bürger und Bürgerinnen ermöglichen und die Abfälle zur Beseitigung beschleunigen. Dadurch kann die Abfallwirtschaft und der Lebenswert erhöht werden.

© Projekt der "Mängelmelder"-App vom Verwaltungsverband Wildenstein

Projektbeschreibung

Website der "Mängelmelder"-App
Mehr Informationen zur neuen Mängelmelder-App



© Stadt Zwickau

Wo ZWICKT'S? – Ihr direkter Draht zur Stadtverwaltung Zwickau

... melden Parkraumverletzungen oder Schäden in öffentlichen Parks - teilen Sie uns Ihre Entdeckungen schnell und unkompliziert mit. Helfen Sie dabei, Schäden zu entdecken und Mängel zu beheben. Mit Wo ZWICKT'S haben Sie den direkten Draht zur Stadtverwaltung. Wir danken für Ihre Mithilfe.

Bewährte Projekte: Sicherheits- und Konfliktmanagement



Schaut nicht weg – greift zum Handy!

Vorgelesen wird ein Video Clip von Mirko Thomas zur Kampagne "saubere Stadt" in Großenhain. Der Clip bezieht sich auf das Thema Vandalismus, welches in Großenhain ein großes Problem darstellt.

Mirko Thomas © Krause-Hoyer

Projektbeschreibung



Dresden-Neustadt Nachtschlichter, die neuen Ansprechpartner an der "Schiefen-Ecke"

Müll, Scherben und nächtlicher Lärm sind alltäglich in Neustädter Nachtleben. Diesem Problem sollen Nachtschlichter als Gesprächs- und Ansprechpartner entgegenwirken.

© Stadt Dresden

Projektbeschreibung



Sechs Kommunen – ein Team – ein Ziel «Kommunale Prävention»

Das Pilotprojekt zum interkommunal koordinierenden Gemeindefondsnetzwerk (GDFN) ist seit dem 1. September 2020 im Vollbetrieb. Nachzahlung erforderlich.

© Stadt Föhra



Herzlichen Dank für Ihre Aufmer.

Marcus.Kober@bmi.bund.de

Torsten.Kosuch@smi.sachsen.de